

## Neue deutsche Hybris

Zur Berichterstattung in der F.A.Z. zu der Außen- und Sicherheitspolitik von Annegret Kramp-Karrenbauer: Mit der Forderung der Verteidigungsministerin nach einer stärkeren militärischen Rolle Deutschlands scheint nun die jahrzehntelange pragmatische Außen- und Sicherheitspolitik endgültig Geschichte zu sein. Dabei schützt gerade ein gesunder Sinn für Pragmatismus vor einer Hybris, die sich bereits seit der Münchener Sicherheitskonferenz 2014 schleichend ausbreitet. Die Forderung der Vereinigten Staaten sowie der eigene Anspruch, mehr internationale Verantwortung zu übernehmen und letztlich eigene strategische Interessen auch mit militärischen Mitteln durchsetzen zu wollen, sind Gründe genug, um den Verteidigungsetat stetig anwachsen zu lassen - 43,2 Milliarden Euro (2019), ein Anstieg um 10,8 Milliarden im Vergleich zu den Ausgaben von 2014. Angestrebt wird ein Etat in Höhe von ungefähr 50 Milliarden 2024 und sogar bis 65 Milliarden 2031. Die Forderung nach der Einrichtung eines Nationalen Sicherheitsrats steht in Konkurrenz zu der Stärkung der europäischen Verteidigungsunion, da, wie der Name schon sagt, nationale Interessen im Vordergrund stehen werden, auch wenn die europäische Zusammenarbeit betont wird.

Ob eine stärker hegemonial ausgerichtete deutsche Politik, die schwerlich von den anderen europäischen Ländern toleriert werden wird, das Auseinanderdriften der Nationalstaaten in der EU befördern wird, wird sich zeigen. Wie man außenpolitisch seine Einflussphäre vergrößert, das machen besonders die Chinesen vor: Vorrangig mit wirtschaftlicher Hilfe - sprich Geld - sichern sie sich wichtige Ressourcen, Handelsrouten und strategische Stützpunkte. Deutschland kommt da etwas zu spät, zumal sich auch die Russen schon auf dem Markt tummeln. In die frühere Rolle der Vereinigten Staaten zu schlüpfen, um sich überall - wie zuletzt beim gescheiterten Syrien-Vorstoß von Frau Kramp-Karrenbauer - in der Welt als "Gestaltungsmacht" im Namen der Terrorbekämpfung und Krisenbewältigung einzubringen und unsere Werte zu verteidigen, scheint dagegen wenig profitabel und darüber hinaus scheinheilig zu sein.

Nein, Deutschland muss nicht die Initiative ergreifen und schon gar nicht mit militärischem Nachdruck. Bei einer defensiven Außen- und Sicherheitspolitik, wie sie auch das Grundgesetz vorsieht, sollte sich Deutschland auf seine wirtschaftliche Stärke besinnen. Über die Förderung und Entwicklung von innovativen, digitalen, klimafreundlichen und nachhaltigen Technologien kann Deutschland seine Rolle als ein maßgeblicher Akteur im internationalen Handel festigen und unseren Wohlstand auch zum Nutzen anderer Länder weiterhin sichern. Ja, das kann ein Beitrag zum Frieden in der Welt sein.

Ja, Deutschland sollte endlich vernehmbar Position beziehen, um den Menschen einen moralischen Rückhalt zu geben, die sich überall für Rechtsstaatlichkeit und eine freiheitlich demokratische Rechtsordnung einsetzen, zum Beispiel in Polen, in Hongkong und in der Türkei -, auch wenn sich dies im letztgenannten Land wegen des Flüchtlingsabkommens als schwieriger erweisen wird. Denn diese Menschen verteidigen auch unsere Werte. Wird weiterhin geschwiegen, wird der Rückhalt auch in der eigenen Bevölkerung schwinden, und die Schlinge um den Hals der freiheitlich demokratischen Grundordnung wird immer enger gezogen. Dafür müssen unbedingt technologische Rezepte her, wie sich Menschen ihre Autonomie bewahren können, wenn die staatliche Macht mit absoluter Kontrolle (Gesichtskennung, Bewegungsaufzeichnungen und eigene Internetplattformen) übergreifend wird, wie in China und jetzt auch in Russland zu beobachten. Eine solche für jeden Einzelnen nutzbare Abwehrtechnologie könnte auch ein deutscher Exportschlager werden.

**CLAUDIARANG**, BONN

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>Quelle:</b>         | Frankfurter Allgemeine Zeitung, 28.11.2019, Nr. 277, S. 25          |
| <b>Ressort:</b>        | Seitenüberschrift: Briefe an die Herausgeber<br>Ressort: Wirtschaft |
| <b>Artikeltyp:</b>     | Leserbrief  |
| <b>Dokumentnummer:</b> | FD1201911285870264  |

### Dauerhafte Adresse des Dokuments:

[https://www.genios.de/document/FAZ\\_de124c63108326a7dac1d2a581069d17941e0045](https://www.genios.de/document/FAZ_de124c63108326a7dac1d2a581069d17941e0045)

Alle Rechte vorbehalten: (c) F.A.Z. GmbH, Frankfurt am Main

